

Niederschrift über die 28. Sitzung des Stadtrates der Stadt Suhl am 22.09.2021

Ort: Congress Centrum Suhl - Saal Simson, Friedrich-König-Straße 7, 98527 Suhl

Zeit: 17:00– 21:05 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)	
Öffentlicher Teil	
4. Feststellung der Anwesenheit	
5. Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6. Abstimmung über die Tagesordnung	
7. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger an einzelne Stadtratsmitglieder, den Oberbürgermeister, Beigeordnete oder Ausschussvorsitzende)	
8. Informationen des Oberbürgermeisters	
8.1. Beschlussfassung über die Niederschrift der 27. Sitzung des Stadtrates Suhl am 21.07.2021	STR 435/28/2021
9. Bericht zur wirtschaftlichen Situation unter Hinzuziehung der IHK und zur künftigen Bereitstellung von Gewerbegebieten	
10. Antrag gemäß § 35 Abs. 4 ThürKO, Fraktion SPD Bericht über die Situation der Maßnahmen und Mittel zum Schutz und zur Abwehr von Katastrophen durch Überflutungen nach Unwettern und Hochwasser, einschl. vorhandener Kontrollmechanismen und Warnsysteme in der Stadt Suhl	
11. Wahl des Seniorenbeauftragten der Stadt Suhl	STR 436/28/2021
12. Wahl eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Suhl und seines Stellvertreters	STR 437/28/2021
13. Behandlung von Beschlussvorlagen	
13.1. Fraktion DIE LINKE. Zusammenhalt in der Stadt stärken - sozialverträgliche KITA-Gebühren JETZT!	STR 438/28/2021
13.2. Herstellung Einvernehmen zur Festsetzung der Elternbeiträgen der freien Träger der Kita's in Suhl analog der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Suhl	
13.3. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Suhl für den Wohngebietsbeirat Ilmenauer Straße/ Döllberg	STR 439/28/2021
13.4. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Suhl für den Wohngebietsbeirat Suhl-Nord	STR 440/28/2021
13.5. Feststellung des Jahresabschlusses der Suhler Werkstätten gGmbH für das Geschäftsjahr 2020	STR 441/28/2021
13.6. Schulkooperation der Regelschule Paul-Greifzu-Schule mit der Regelschule ImPULS-Schule ab dem Schuljahr 2022/2023	
13.7. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses der Stadt Suhl zum 31.12.2019	STR 442/28/2021
13.8. Entlastung des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters der Stadt Suhl für die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019	STR 443/28/2021
13.9. Erstattung von Gastschulbeiträgen durch den LK SM/MGN für 2016-2019 sowie Vereinbarung über den gegenseitigen Verzicht auf die Erhebung von Gastschulbeiträgen für 2020-2025	
13.10. Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Suhler Werkstätten gGmbH	STR 444/28/2021
14. Behandlung von Anträgen	
15. Kenntnisnahme von Informationen und Eilentscheidungen des Oberbürger-	

- meisters
- 15.1. Information über gefasste Beschlüsse des Sozialausschusses in seiner 19. Sitzung am 30.06.2021
- 15.2. Information über einen gefassten Beschluss des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Sport in seiner 20. Sitzung am 08.07.2021
- 15.3. Information über gefasste Beschlüsse des Hauptausschusses in seiner 25. Sitzung am 14.07.2021
16. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) Geschäftsordnung
- 16.1. StR-Mitgl. Frau Müller, SPD
- Wie ist mit Beginn des neuen Schuljahres der Stand in unseren Schulen und Kindergärten mit der Ausstattung von Belüftungseinrichtungen bzw. CO2-Warngeräten oder anderen entsprechenden Maßnahmen, um den Präsenzunterricht nicht zu gefährden?
- Nicht öffentlicher Teil (TOP 17 – 20)**

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

öffentlich -

Hinweise der Vorsitzenden:

- Hygienebestimmungen RKI einhalten
- Mund-Nasen-Bedeckung muss bei Verlassen des Platzes getragen werden, am Platz darf sie abgenommen werden

Von 36 Stadtratsmitgliedern zuzüglich Oberbürgermeister sind:
 27 anwesend = 73 %
 6 fehlen entschuldigt
 4 fehlen entschuldigt.

Damit ist der Stadtrat beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

öffentlich -

Geschäftsordnungsantrag Nr. 45/2021

Abstimmung gemäß § 19 (4) der Geschäftsordnung über das Rederecht für

Herrn Scheftlein, stellv. Hauptgeschäftsführer IHK

Herrn Miethwenz, SB Wirtschaftsförderung

zum TOP 9: Bericht zur wirtschaftlichen Situation unter Hinzuziehung der IHK und zur künftigen Bereitstellung von Gewerbegebieten

Herrn C. Wiegmann, Leiter Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Herrn Kummer, stellv. Leiter

zum TOP 10: Bericht über die Situation der Maßnahmen und Mittel zum Schutz und zur Abwehr von Katastrophen durch Überflutungen nach Unwettern und Hochwasser, einschl. vorhandener Kontrollmechanismen und Warnsysteme in der Stadt Suhl

das Rederecht im Bedarfsfall

Herrn Bauer, Vertreter Stadtalternvertretung Kindertagesstätten

zum TOP 13.1: Herstellung Einvernehmen zur Festsetzung der Elternbeiträge der

freien Träger der Kita's in Suhl analog der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Suhl

Abstimmungsergebnis:

26 Ja - 1 Nein - 0 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit erhalten o. g. Gäste das Rederecht zum jeweiligen TOP.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Geschäftsordnungsantrag 46/2021

Oberbürgermeister Herr Knapp

Er zieht folgende Vorlage zurück: TOP 13.8. „Erstattung von Gastschulbeiträgen durch den LK SM/MGN für 2016-2019 sowie Vereinbarung über den gegenseitigen Verzicht auf die Erhebung von Gastschulbeiträgen für 2020-2025“.

Geschäftsordnungsantrag Nr. 47/2021

Vorsitzende

Sie beantragt im Namen der Fraktion Die Linke., dass der TOP 13.1. (neu 13.2.) mit dem TOP 14.1. (neu 13.1.) zusammen behandelt wird. (Anmerkung: Die Nummern der anderen TOPs verschieben sich entsprechend.)

Abstimmungsergebnis:

16 Ja - 9 Nein - 2 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit werden beide TOPs zusammen behandelt.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

23 Ja - 1 Nein - 2 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Tagesordnung bestätigt.

Hinweis der Vorsitzenden:

Nachträglich wird folgenden Mitgliedern des Stadtrates ganz herzlich zum Geburtstag gratuliert:

- . Herrn Rainer Gier
- . Oberbürgermeister Herrn André Knapp
- . Herrn Philipp Weltzien

StR-Mitgl. Herr Perlich nimmt an der Sitzung teil = 28 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) Geschäftsordnung

(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger an einzelne Stadtratsmitglieder, den Oberbürgermeister, Beigeordnete oder Ausschussvorsitzende)

- öffentlich -

Hinweis der Vorsitzenden:

Wenn jemand Anfragen zu einem TOP hat, dann muss er sie jetzt stellen. Zum TOP haben die Bürger

keine Rederecht, wenn sie es nicht vorher beantragt haben.

Anfrage des StR-Mitgl. Frau Ehrhardt, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- Briefwahlrecht - wurde von einem Bürger dazu gefragt, konnte darauf nicht antworten, darum stellt sie die Frage hier
- Bürger hat Briefwahl gemacht und roten Umschlag ins Neue Rathaus (NR) gebracht
- vom entsprechenden Einweiser wurde er gebeten, Brief auf den Tisch zu legen, da lägen schon Briefe
- Bürger fragte nach Urne zum Einwerfen – Antwort war, dass die hier irgendwo steht
- Bürger hat Urne nicht gefunden, hat seinen Brief zu anderen roten Briefen auf den Tisch gelegt
- zwei Tage später ging er wieder ins NR, weil er beunruhigt war, ob Briefe in Behältnis geworfen wurden
- Ist es rechtens, dass diese Briefe im Rathaus auf einem Tisch gesammelt und nicht in ein Behältnis gesteckt werden? Ist dies ein Verstoß?

Oberbürgermeister Herr Knapp

- kann es im Moment nicht beantworten
- wenn Frau Ehrhardt Kontaktdaten des Bürgers übergibt, nimmt Verwaltung mit diesem Kontakt auf und beantwortet Frage
- ca. 8.000 Briefwahlunterlagen wurden abgeholt und ca. 7.000 wieder im Briefwahllokal Lauterbogencenter abgegeben

Anfrage des StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

- wurde von Mitgliedern Friday for Future angesprochen – Wie weit ist der Stand bei der Besetzung der Stelle des Klimaschutzmanagers?

Frau Mathesie, stellv. Ordnungsdezernentin

- Stadtratsbeschluss wurde gefasst – Klimaschutzmanager einstellen mit Fördermitteln
- Stadt hat Antrag gestellt, wurde bewilligt seitens Fördermittelgeber
- Stelle wurde dreimal ausgeschrieben
 1. Stellenbesetzungsverfahren – öffentliche Stellenausschreibung, Oktober 2020
 - neun Bewerbungen, davon wurden zwei zum Vorstellungsgespräch eingeladen
 - ein Bewerber als geeignet ausgewählt, hat aber wegen anderer Stelle abgesagt
 2. Stellenbesetzungsverfahren – öffentliche Stellenausschreibung, Februar 2021
 - vier Bewerbungen, davon wurden zwei zum Vorstellungsgespräch eingeladen
 - kein Bewerber war geeignet
 3. Stellenbesetzungsverfahren – öffentliche Stellenausschreibung, Juni 2021
 - drei Bewerbungen – alle zum Vorstellungsgespräch eingeladen
 - ein Bewerber als geeignet ausgewählt, hat aber wegen anderer Stelle abgesagt
- Stelle wird nicht bis 31.10. besetzt werden, deshalb müssen Fördermittel ans Land zurückgezahlt werden
- 2022 kann Stelle neu ausgeschrieben und Fördermittel neu beantragt werden
- Problem war, dass Bewerber sich unter der Stelle eher wissenschaftliches Arbeiten vorgestellt haben

Herr Goedecke (Bürger von der Anfrage StR-Mitgl. Frau Ehrhardt)

- war mehr als 10 Jahre selber Stadtrat
- war erschrocken, wie mit seinem Wahlrecht umgegangen wurde

Oberbürgermeister Herr Knapp

- erläutert Wahlverfahren

- wenn Bürger ins Briefwahllokal geht, kann er dort Brief in Wahlurne einwerfen
- Bürger kann Brief auch per Post schicken

Herr Goedecke unterbricht wiederholt unsachlich die Ausführungen des Oberbürgermeisters. Er wird daraufhin von der Vorsitzenden gebeten, sich zu beruhigen oder den Saal zu verlassen.

TOP 8.:	Informationen des Oberbürgermeisters	- öffentlich -
TOP 8.1.:	Beschluss-Nummer: STR 435/28/2021 Beschlussfassung über die Niederschrift der 27. Sitzung des Stadtrates Suhl am 21.07.2021	- öffentlich -

Der Stadtrat beschließt:

Die Niederschrift der 27. Sitzung des Stadtrates Suhl am 21.07.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja - 0 Nein - 4 Enthaltungen von 28 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift beschlossen.

TOP 9.:	Bericht zur wirtschaftlichen Situation unter Hinzuziehung der IHK und zur künftigen Bereitstellung von Gewerbegebieten Gäste: Herr Scheftlein, stellv. Geschäftsführer IHK Südthüringen Herr Miethwenz, SB Wirtschaftsförderung	- öffentlich -
----------------	--	----------------

Herr Scheftlein, stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Südthüringen, hält seinen Bericht anhand einer Power-Point-Präsentation.

StR-Mitgl. Herr Meinunger, AfD

- Förderkulisse wurde geschildert, bedeutet aber im Umkehrschluss, dass in Suhl Wirtschaft noch zurückliegt
- Ist das richtig?
- Warum werden andere weniger gefördert?

Herr Scheftlein

- nein
- sozioökonomische Faktoren sind in Suhl, die Globalen, nicht schlechter, z. B. niedrige Arbeitslosenquote, Kaufkraft - haben sich gut entwickelt
- Faktoren sprechen für Suhl, im Sinne der Förderung aber gegen Suhl
- keine Bestrafung, wenn man weniger Geld bekommt, sondern Nachteilsausgleich – hätte Suhl genau wie Ilmkreis nicht nötig, aber demografischer Faktor ist der Unterschied
- rein aus dieser Sicht bekommt Suhl Nachteilsausgleich von 5 % - als Chance sehen, Unternehmen anzusiedeln

StR-Mitgl. Herr Meinunger, AfD

- Hauptursache demografischer Faktor ist Folge der Abwanderung vor 30 Jahren und Rückbau Industrie
- Thema wurde nach Wende nicht richtig abgehandelt
- demografischer Faktor auch wegen Geburtenrückgang verstärkt
- Stimmt das?

Herr Scheftlein

- Spirale: aufgrund niedriger Arbeitsplatzangebote haben sich Familien entschieden, Lebensmittelpunkt zu verlagern
- Spirale unterbrechen oder umkehren: man muss Unternehmen ansiedeln, die Personal mitbringen oder Attraktivität ausstrahlen, dass Leute herziehen
- diese Chance wird Suhl geboten

StR-Mitgl. Herr Perlich, CDU

- davon ausgehen, dass Suhl in nächsten 10 Jahren nochmal viele Arbeitskräfte verliert (Rentner)
- Wie soll dieses Problem gelöst werden?
- Grundstücke für Industrie anbieten ist gut, aber attraktiver Wohnraum muss auch geschaffen werden (Eigentumswohnungen, Baugrundstücke)

Herr Scheftlein

- Abwärtsspirale muss deutlich beendet werden, damit Steigerung begonnen werden kann
- neue Arbeitsplätze und Erwartungen der Unternehmen an Standort werden andere sein
- Digitalisierungsgrad in Unternehmen wird steigen, Breitbandanbindung muss sein

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- Wie steht die IHK zur Stadt Suhl, die gerade dabei ist, große Gewerbeflächen zu erschließen, z. B. Suhl-Nord?
- Stadt wird das allein nicht schaffen, Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) wird dabei sein müssen
- Wird die IHK nur Beobachter oder auch Beförderer des Projektes sein?

Herr Scheftlein

- IHK steht für Wirtschaftsförderung, macht auch Standortberatung
- kann aber nur entwickelte Flächen empfehlen – wenn keine vorhanden sind, wird auf andere verwiesen
- wenn Suhl Flächen ausweisen kann, wird IHK auch diese Flächen gern in Standortberatung empfehlen

StR-Mitgl. Frau Dr. Sperling verlässt die Sitzung = 27 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Miethwenz, SB Wirtschaftsförderung, hält seinen Bericht anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die StR-Mitgl. Herren Schwarz und Weltzien nehmen an der Sitzung teil = 29 Stimmberechtigte anwesend.

StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

- Konzept für Suhl-Nord sollte bis Ende des Jahres vorliegen
- Kümmert sich die LEG auch um die Fördermittel für einzelne Projekte aus dem Konzept?
- Begleitet die LEG alles über einen längeren Zeitraum oder ist deren Arbeit mit Erstellung des Konzeptes beendet?

Herr Miethwenz

- Aufgabe LEG ist Erarbeitung Nutzungskonzept

- Nutzungskonzept wird für politischen Willen/Bekenntnis benötigt, dass Areal erschlossen werden kann
- schauen, wie Projekte finanziert werden können, z. B. über Fördermittel
- ohne Nutzungskonzept wird kein Fördermittelgeber gefunden werden

Herr Meinunger, AfD

- Wie läuft die Zusammenarbeit zwischen der LEG und der städtischen Wirtschaftsförderung praktisch ab?
- Konzepterstellung beruht auf Zusammenarbeit

Herr Miethwenz

- Verwaltung berät regelmäßig mit LEG – Vertreter städtebauliche Planung dabei
- Projekte werden einzeln besprochen, Zuarbeiten geliefert
- in Arbeitskreisen wird besprochen, welche Visionen weiterverfolgt werden

Herr Meinunger, AfD

- Wie ist der Stadtrat eingebunden?

Oberbürgermeister Herr Knapp

- in gemeinsamer Bauausschusssitzung der vier Städte gab es Vorberatung zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK)
- 29.09.2021 gemeinsame Sitzung der Stadträte aller vier Städte, um REK zu verabschieden
- das ist Grundlage für weiteres agieren
- wenn umnutzungsorientiertes Nutzungskonzept Suhl-Nord vorliegt, wird es selbstverständlich im Stadtrat vorgestellt

TOP 10.:	Antrag gemäß § 35 Abs. 4 ThürKO Fraktion SPD Bericht über die Situation der Maßnahmen und Mittel zum Schutz und zur Abwehr von Katastrophen durch Überflutungen nach Unwettern und Hochwasser, einschl. vorhandener Kontrollmechanismen und Warnsysteme in der Stadt Suhl Gäste: Herr Wiegmann, Leiter Amt für Brand- und Katastrophenschutz Herr Kummer, stellv. Leiter	öffentlich -
-----------------	---	--------------

Herr Wiegmann, Leiter Amt für Brand- und Katastrophenschutz, und Herr Kummer, stellv. Leiter, halten ihre Berichte anhand einer Power-Point-Präsentation.

StR-Mitgl. Frau Müller; SPD

- Dank für sehr interessanten und beruhigenden Bericht
- Warnsystem für Bevölkerung – Hat sie es richtig verstanden, dass nur die elektronischen Sirenen verschiedene Warntöne (Feuer, Hochwasser usw.) wiedergeben können?
- sehr wichtig, dass die Möglichkeit verschiedener Warntöne besteht
- Apps sind auch richtig, aber viele haben diese nicht

Herr Wiegmann

- Sirenen waren bisher freiwillige Leistungen der Kommunen, deswegen haben die meisten Städte diese aus Kostengründen abgebaut - jetzt wird wieder aufgebaut
- in Suhl sehr viele vorhanden, nur sechs müssen nachgerüstet werden
- bisher in Deutschland keine einheitlichen Sirenentöne für Bevölkerungswarnung – nur für

Brandschutz zur Alarmierung der Einheiten

- mit einheitlichen Tönen und zentraler Ansteuerung können alle Sirenen ertüchtigt werden
- vorhandene elektronische müssen nur noch erweitert werden, dass sie auch Durchsagen machen können
- bisher kann nur Alarm gemacht werden, aber nicht zielgerichtet Vor- und Entwarnung
- jetzt in Arbeit: gezielt Brandschutz oder für Bevölkerung, damit diese sich informiert
- Förderanträge wurden gestellt – bei Bewilligung schnelle Umsetzung der Ertüchtigungen

StR-Mitgl. Herr Meinunger, AfD

- wohnt in Aue – Hasel bisher einmal über Ufer getreten
- Wann gab es in Suhl ein großes Hochwasser (Jahrhunderthochwasser)?

Herr Wiegmann

- seit er bei Feuerwehr ist gab es Sturzbäche, Starkregen, Überflutungen – auch Bereich Leonard-Frank-Straße
- in 80er Jahren dort regelmäßig Keller überflutet, Häuser unter Wasser – Wasser aus Hasel in Keller zurückgedrückt
- in 90ern große Sanierung in Abflusskanälen – dadurch Situation entschärft
- Rimbach hat große Probleme gemacht
- mit Entwicklung Gewerbegebiet kam es zu Problemen in Neundorf
- hier nur Werra hochwassergefährdet
- Zuflüsse und Bäche können aber schnell ansteigen, darum muss Feuerwehr fit werden in Bevölkerungswarnung - Verhinderung nicht möglich, aber Verluste können verhindert bzw. minimiert werden

StR-Mitgl. Herr Türk, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- abwehrender Katastrophenschutz gut aufgestellt
- wichtige Aufgabe für Stadtrat und Stadt ist vorbeugender Katastrophenschutz
- muss bei Stadtplanung und -entwicklung betrachtet werden
- Zuflüsse gibt es einige im Stadtgebiet
- Katastrophenschutz weiter ausbauen und investieren

TOP 11.: Beschluss-Nummer: STR 436/28/2021
Wahl des Seniorenbeauftragten der Stadt Suhl

- öffentlich -

Hinweise der Vorsitzenden:

- Herr Achim Nickel hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.
- neuer Vorschlag: Frau Monika Katzberg
- Gibt es weitere Vorschläge? Wenn nicht ist die Kandidatenliste abgeschlossen.
- Jedes stimmberechtigte Mitglied hat 1 Stimme.
- Gewählt ist der Bewerber, wenn er die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat.
- bittet darum, dass jeder seinen eigenen Stift in die Wahlkabine mitnimmt
- Zur Durchführung des heutigen Wahlverfahrens muss eine Wahlkommission gebildet werden.
- bittet Vorsitzenden der Fraktionen, je einen Vertreter der Fraktion zur Bildung einer Wahlkommission zu benennen:

Fraktion CDU	-	StR-Mitgl. Herr Schwarz
Fraktion FW - Bündnis 90/Die Grünen	-	StR-Mitgl. Herr Zänglein
Fraktion DIE LINKE.	-	StR-Mitgl. Frau Lenz

Fraktion AfD
Fraktion SPD

- StR-Mitgl. Herr Kremer
- StR-Mitgl. Herr Theisinger

Abstimmungsergebnis:

27 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 29 Stimmberechtigten

Damit wird die Wahlkommission bestätigt und nimmt ihre Arbeit auf.

Auf Bitte der Stadträte stellt sich Frau Katzberg kurz vor.

Wahlhandlung zum Wahlverfahren

PAUSE 18.40 – 19.00 Uhr

Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch den Vorsitzenden der Wahlkommission, StR-Mitgl. Herr Theisinger

- abgegebene Stimmen: 29, davon sind 29 gültig
- auf Frau Katzberg entfielen 29 Stimmen

Zur Seniorenbeauftragten der Stadt Suhl wird Frau Monika Katzberg gewählt.

Herr Bürgermeister Turczynski verabschiedet mit einer kurzen Laudatio Herrn Nickel, ehemaliger Seniorenbeauftragter der Stadt Suhl.

TOP 12.: Beschluss-Nummer: STR 437/28/2021

- öffentlich -

Wahl eines stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Suhl und seines Stellvertreters

Hinweise der Vorsitzenden:

- Durch den Tod des Mitgliedes Herrn Michael Feistkorn ist die Wahl eines neuen stimmberechtigten Mitgliedes notwendig.
- neue Vorschläge sind:
 - Frau Susanne Hohmann – Vorschlag von IB Mitte, Kreisliga der Freien Wohlfahrtspflege, Volkssolidarität Südthüringen, Jugendhilfeverein Fähre
 - Frau Uta Heyer – Vorschlag vom Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH
- Gibt es weitere Vorschläge? Wenn nicht ist die Kandidatenliste abgeschlossen.
- Jedes stimmberechtigte Mitglied hat 1 Stimme.
- Gewählt ist der Bewerber, wer die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat.
- bittet darum, dass jeder seinen eigenen Stift in die Wahlkabine mitnimmt
- bittet die Wahlkommission, ihre Arbeit erneut aufzunehmen

Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch den Vorsitzenden der Wahlkommission, StR-Mitgl. Herrn Theisinger

- abgegebene Stimmen: 29, davon sind 28 gültig
- davon entfallen auf
 - Frau Hohmann 25 Stimmen
 - Frau Heyer 5 Stimmen

In den Jugendhilfeausschuss des Stadtrates der Stadt Suhl wird als stimmberechtigte Mitglied Frau Susanne Hohmann gewählt.

Hinweise der Vorsitzenden:

- Da Frau Hohmann als stimmberechtigtes Mitglied gewählt wurde, ist die Wahl eines neuen Stellvertreters für das stimmberechtigte Mitglied notwendig.
- neuer Vorschlag ist: Frau Kristin Kurth – Vorschlag von IB Mitte, Kreisliga der Freien Wohlfahrtspflege, Volkssolidarität Südthüringen, Jugendhilfeverein Fähre
- Gibt es weitere Vorschläge? Wenn nicht ist die Kandidatenliste abgeschlossen.
- Jedes stimmberechtigte Mitglied hat 1 Stimme.
- Gewählt ist der Bewerber, wenn er die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat.
- bittet darum, dass jeder seinen eigenen Stift in die Wahlkabine mitnimmt
- bittet die Wahlkommission, ihre Arbeit erneut aufzunehmen

Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch den Vorsitzenden der Wahlkommission, StR-Mitgl. Herrn Theisinger

- abgegebene Stimmen: 29, davon sind 23 gültig
- davon entfallen auf
Frau Kurth 23 Stimmen

In den Jugendhilfeausschuss des Stadtrates der Stadt Suhl wird für das stimmberechtigte Mitglied Frau Susanne Hohmann als Stellvertreterin Frau Kristin Kurth gewählt.

TOP 13.:	Behandlung von Beschlussvorlagen	- öffentlich -
TOP 13.1.:	Beschluss-Nummer: STR 438/28/2021 (Drucksachen-Nr.: 2021-0217) Fraktion DIE LINKE. Zusammenhalt in der Stadt stärken - sozialverträgliche KITA-Gebühren JETZT!	- öffentlich -

Der TOP 13.1. wird mit dem TOP 13.2. zusammen beraten, zuerst wird über den TOP 13.1. abgestimmt.

Geschäftsordnungsantrag Nr. 48/2021

StR-Mitgl. Frau Vestner, CDU

Sie beantragt eine namentliche Abstimmung für beide TOPs.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja - 1 Nein - 0 Enthaltungen von 29 Stimmberechtigten

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen.

Nach einer kontroversen Diskussion wird folgender Antrag gestellt:

Geschäftsordnungsantrag Nr. 49/2021

StR-Mitgl. Herr Meinunger, AfD

Er beantragt das Ende der Debatte.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja - 1 Nein - 3 Enthaltungen von 29 Stimmberechtigten

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen und die Debatte beendet.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt bis spätestens 09.11.2021 eine neue Gebührenordnung für die Kommunalen KITAs der Stadt Suhl zu erstellen.
2. Dies basiert auf einer einkommensabhängigen Staffelung in Kombination mit einer Anrechnung der kindergeldberechtigten Kinder in der Familie.
3. Bis zur Beschlussfassung des Stadtrates über die Gebührenordnung sind die Anträge zur Erteilung des Einvernehmens mit den freien Trägern abzulehnen.

Namentliche Abstimmung**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja - 13 Nein - 0 Enthaltungen von 29 Stimmberechtigten

Damit ist der Antrag beschlossen.

TOP 13.2.: (Drucksachen-Nr.: 2021-0117)

Herstellung Einvernehmen zur Festsetzung der Elternbeiträgen der freien Träger der Kita's in Suhl analog der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Suhl

Gast: Herr Bauer, Vertreter Stadtelternvertretung Kindertagesstätten

- öffentlich -

Der TOP 13.1. wurde mit dem TOP 13.2. zusammen beraten, zuerst wurde über den TOP 13.1. abgestimmt.

Aufgrund der Beschlussfassung des Antrages TOP 13.1. Fraktion DIE LINKE. "Zusammenhalt in der Stadt stärken - sozialverträgliche KITA-Gebühren JETZT!" ist eine Abstimmung über den TOP 13.2. hinfällig.

Die StR-Mitgl. Herren Kalkhake und Weltzien verlassen die Sitzung = 27 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 13.3.: Beschluss-Nummer: **STR 439/28/2021**

(Drucksachen-Nr.: 2021-0164)

1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Suhl für den Wohngebietsbeirat Ilmenauer Straße/ Döllberg

- öffentlich -

Der Stadtrat beschließt:

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Suhl für den Wohngebietsbeirat Ilmenauer Straße/ Döllberg wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

StR-Mitgl. Herr Weltzien nimmt wieder an der Sitzung teil, StR-Mitgl. Frau Vestner verlässt die Sitzung = 27 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 13.4.: Beschluss-Nummer: **STR 440/28/2021**

(Drucksachen-Nr.: 2021-0171)

1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Suhl für den Wohngebietsbeirat Suhl-Nord

- öffentlich -

Der Stadtrat beschließt:

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Suhl für den Wohngebietsbeirat Suhl-Nord wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

TOP 13.5.: Beschluss-Nummer: STR 441/28/2021 (Drucksachen-Nr.: 2021-0175) Feststellung des Jahresabschlusses der Suhler Werkstätten gGmbH für das Geschäftsjahr 2020	- öffentlich -
---	----------------

Red. Änderung:

Auf der Seite 1 der Vorlage ist **Folgendes** zu ergänzen:

Finanz-, Vergabe- und Rechnungsprüfungsausschuss, 16.09.2021, Abstimmungsergebnis:

9 – 0 – 0 von 9

Der Stadtrat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Suhler Werkstätten gGmbH zu beschließen:

1. Der Jahresabschluss der Suhler Werkstätten gGmbH für das Geschäftsjahr 2020 wird festgestellt.
2. Der in Anlage 3 enthaltene Vorschlag zur Ergebnisverwendung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Vorlage beschlossen.

StR-Mitgl. Frau Vestner nimmt wieder an der Sitzung teil = 28 Stimmberechtigte anwesend.

TOP 13.6.: (Drucksachen-Nr.: 2021-0178) Schulkooperation der Regelschule Paul-Greifzu-Schule mit der Regelschule IMPULS-Schule ab dem Schuljahr 2022/2023	- öffentlich -
--	----------------

Gemäß § 25 Abs. 3 der Geschäftsordnung wird folgende Erklärung in die Niederschrift aufgenommen:

Fraktion Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen, StR-Mitgl. Frau Ehrhardt

„Statement Freie Wähler/Grüne zur Impuls-Schule Schmiedefeld

Vor ein paar Monaten brachten wir in einem Statement unsere Enttäuschung und unser Bedauern zum Ausdruck, dass die Verwaltung und der Stadtrat nicht fähig sind, eine zukunftsfähige Lösung für die Impuls-Schule Schmiedefeld bis zum aktuell geforderten Abgabetermin der Schulnetz-Planung zu finden. Für uns, wie sicher für alle Fraktionen, gehört die langfristige Sicherung des Schulstandortes Schmiedefeld zur Einlösung des politischen Versprechens, das wir alle über den Eingemeindungsvertrag gegeben haben. Für uns heißt die Perspektive damals und heute: Nur über die Kooperation mit einer Gemeinschaftsschule kann ein Zukunftsmodell, also der Erhalt der Schmiedefelder Schule, gelingen. Nun, fast ein halbes Jahr später, liegt uns ein Entscheidungspapier vor. Wir haben es in der Fraktion gründlich besprochen und zahlreiche Gespräche dazu geführt. Ja, es gab auch Gespräche mit kommunalpolitisch Verantwortlichen, deren Haltung von Wankelmut getragen war und die letztlich

das gegenwärtige Dilemma mit verursacht haben. Wird die Verwaltungsvorlage beschlossen, ist das der Anfang vom Ende der Impuls-Schule Schmiedefeld.

Wir werden der heutigen Vorlage unsere Zustimmung verweigern. Die Gründe:

Der Stadtrat hat auf Initiative der Verwaltung eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Schulträgers, der drei Schulen Impuls, Jenaplan und Paul-Greifzu und einer Mediatorin per Stadtratsbeschluss installiert. Die AG zog sich im Mai ohne Ergebnis zurück und gab die Entscheidung an den Schulträger zurück. Parallel verpflichteten sich die Schulleiter zur Bereitschaft, wenn seitens des verantwortlichen Gremiums eine eindeutige Entscheidung vorliegt, gemeinsam mit der Prozessbegleiterin den Kooperationsprozess entsprechend Beschluss des Schulträgers aufzunehmen.

Frage: Warum wurden die zuständigen Stadtratsgremien im Mai nicht über diese wichtige Entscheidung informiert? Wer gehörte überhaupt zu diesem neuen Entscheidungsgremium - die Verwaltung und das Schulamt? Die Lösung, also die getroffene Entscheidung, ist nun simpel - Regelschule kommt zu Regelschule, obwohl es zwischen beiden gravierende Unterschiede in den pädagogischen Konzepten gibt. So werden an der Greifzu-Schule beispielsweise abschlussbezogene Klassen geführt. Bei Jenaplan und Impuls gibt es das schon lange nicht mehr. Überhaupt ist die Impuls-Schule von der Anlage her viel näher an Jenaplan als an der Greifzu-Schule. Was jeder, der die Schulen mit einigermaßen Sachkenntnis und objektiv betrachtet, auch unschwer erkennen kann.

Frage: Inwiefern wurden die anderen zwei möglichen Kooperationsmodelle des neuen Thüringer Schulgesetzes überhaupt in irgendeine Erwägung gezogen? Oder aber wurde hier eine Entscheidung getroffen und damit Basta! Ein Indiz dafür wurde in der Hauptausschusssitzung geliefert. Die Schulleiterin von Schmiedefeld stellte die Aussage des Schulamtsleiters richtig. Der ging davon aus, dass in der Impuls-Schule bereits jetzt wegen geringer Schülerzahlen klassenübergreifend unterrichtet wird. Die Schulleiterin hielt aufklärend dagegen: „Das ist seit Jahren unsere Lernmethode!“ Keine Klarheit brachte in der Hauptausschusssitzung unsere Anfrage, ob es denn inzwischen eine Vereinbarung mit dem Ilmkreis gibt, dass dieser, so wie bisher, seine Regelschüler aus den umliegenden Orten an die Impuls-Schule schickt. Denn das müsste klar im Schulkonzept des Ilmkreises über die Festlegung der Schulbezirke geregelt sein. Festgeschrieben ist dort aber lediglich, dass die Grundschüler aus Gehlberg in die Grundschule (GS) nach Gräfenroda fahren und die Grundschüler aus Schmiedefeld und Vesser in die GS nach Stützerbach. Für eine mögliche Grundschule in Schmiedefeld würden diese Kinder nicht mehr zur Verfügung stehen. Nachzulesen ist das im jüngsten Amtsblatt des Nachbarkreises. Eine notwendige Vereinbarung zwischen Thüringer Bildungsministerium, Stadt Suhl und Ilmkreis überhaupt zur kreisübergreifenden Kooperation gibt es auch noch nicht, die hätten wir ja im Stadtrat zur Kenntnis bekommen müssen. Die Genehmigung durch das Ministerium ist aber zwingend. Der Suhler Bürgermeister kündigte im Hauptausschuss an, dass die Verwaltung wahrscheinlich im Oktober einen Vertrag zur Regelschul-Beschulung vorlegen kann. Also alles äußerst vage oder die sprichwörtliche „Katze im Sack“.

Frage: Wessen Interessen vertritt der Stadtrat eigentlich, wirklich die der Stadt Suhl?

Wie steht es eigentlich um das Eigentum „Liegenschaft Impuls-Schule“? Davon war überhaupt noch keine Rede. Wie man so hört, sollen im Hintergrund bereits Gespräche mit dem Ilmkreis laufen. Denn noch stehen Grund und Immobilie, soweit uns bekannt, im Grundbuch als Eigentum des Ilmkreises, der mit Gewissheit daran interessiert ist, das Schulobjekt zu gutem Preis an die Stadt Suhl zu veräußern. Nun mal ehrlich, wer kauft eine Immobilie ehe nicht das gesamte Drumherum vertraglich auf festen Füßen steht?

Das Fazit der Fraktion Freie Wähler/Grüne: Das vorliegende Papier muss auf alle Fälle korrigiert werden. Wir stellen den Antrag, Zurückverweisung in den Jugendhilfe- und in den Hauptausschuss!“

Geschäftsordnungsantrag Nr. 50/2021

Fraktion Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen, StR-Mitgl. Frau Ehrhardt

Sie beantragen die Verweisung der Vorlage in den Hauptausschuss und den Jugendhilfeausschuss, beraten werden soll in einer gemeinsamen Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja - 2 Nein - 3 Enthaltungen von 28 Stimmberechtigten

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen und die Vorlage in den Hauptausschuss sowie Jugendhilfeausschuss verwiesen.

TOP 13.7.: Beschluss-Nummer: **STR 442/28/2021**

(Drucksachen-Nr.: 2021-0179)

**Feststellung der Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses der Stadt
Suhl zum 31.12.2019**

- öffentlich -

Hinweis des StR-Mitgl. Herrn Meinunger, AfD

Die Fraktion wird sich der Stimme enthalten, da sie nicht das ganze Jahr 2019 im Stadtrat vertreten war.

Red. Änderung:

Auf der Seite 1 der Vorlage ist **Folgendes** zu ergänzen:

Finanz-, Vergabe- und Rechnungsprüfungsausschuss, 16.09.2021, Abstimmungsergebnis:

9 – 0 – 0 von 9

Der Stadtrat beschließt:

Auf Grundlage des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Suhl zum 31.12.2019 wird die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses 2019 festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

25 Ja - 0 Nein - 3 Enthaltungen von 28 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Vorlage beschlossen.

TOP 13.8.: Beschluss-Nummer: **STR 443/28/2021**

(Drucksachen-Nr.: 2021-0180)

**Entlastung des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters der Stadt
Suhl für die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019**

- öffentlich -

Red. Änderung:

Auf der Seite 1 der Vorlage ist **Folgendes** zu ergänzen:

Finanz-, Vergabe- und Rechnungsprüfungsausschuss, 16.09.2021, Abstimmungsergebnis:

8 – 0 – 0 von 8

Gemäß § 38 Abs. 1 der ThürKO nimmt der Oberbürgermeister an der Abstimmung nicht teil = 27 Stimmberechtigte anwesend.

Der Stadtrat beschließt:

Dem Oberbürgermeister und dem Bürgermeister wird für die Erstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019 der Stadt Suhl Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja - 0 Nein - 3 Enthaltungen von 27 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Vorlage beschlossen.

TOP 13.9.: (Drucksachen-Nr.: 2021-0187) Erstattung von Gastschulbeiträgen durch den LK SM/MGN für 2016-2019 sowie Vereinbarung über den gegenseitigen Verzicht auf die Erhebung von Gastschulbeiträgen für 2020-2025	- öffentlich -
---	----------------

Die Vorlage wurde vom Oberbürgermeister zurückgezogen.

TOP 13.10.: Beschluss-Nummer: STR 444/28/2021 (Drucksachen-Nr.: 2021-0196) Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Suhler Werkstätten gGmbH	- öffentlich -
--	----------------

Red. Änderung:

Auf der Seite 1 der Vorlage ist **Folgendes** zu ergänzen:

Finanz-, Vergabe- und Rechnungsprüfungsausschuss, 16.09.2021, Abstimmungsergebnis:

9 – 0 – 0 von 9

Der Stadtrat beschließt:

Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Suhler Werkstätten gGmbH wird beschlossen. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Suhler Werkstätten gGmbH die Beurkundung der Neufassung des Gesellschaftsvertrages zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 28 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Vorlage beschlossen.

TOP 14.: Behandlung von Anträgen	- öffentlich -
--	----------------

Der TOP 14.1. wurde bereits als TOP 13.1. behandelt.

TOP 15.: Kenntnisnahme von Informationen und Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters	- öffentlich -
---	----------------

TOP 15.1.: Information über gefasste Beschlüsse des Sozialausschusses in seiner 19. Sitzung am 30.06.2021	- öffentlich -
--	----------------

TOP 15.2.: Information über einen gefassten Beschluss des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Sport in seiner 20. Sitzung am 08.07.2021	- öffentlich -
--	----------------

TOP 15.3.: Information über gefasste Beschlüsse des Hauptausschusses in seiner 25. Sitzung am 14.07.2021	- öffentlich -
---	----------------

TOP 16.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) Geschäftsordnung	- öffentlich -
--	----------------

Anfrage des StR-Mitgl. Frau Ehrhardt, Freie Wähler - Bündnis 90/Die Grünen

- Müssen die Schulkinder im Unterricht noch Maske tragen?
- Testung von Schulkindern wurde abgeschafft

Vorsitzende

- in der Basisstufe wird nicht getestet
- steigt die Warnstufe, wird wieder getestet

Bürgermeister Herr Turczynski

- in Hochfahrphase gab es Testpflicht, jetzt Testangebot

Vorsitzende

- nein, es darf nicht getestet werden
- Kultusminister hat gesagt: wenn Basisstufe ist, werden keine Tests bezahlt

Bürgermeister Herr Turczynski

- in ersten zwei Wochen war Maskenpflicht im Unterricht bis auf Grundschulbereich
- jetzt Maskenpflicht aufgehoben, gilt nur noch in Begegnungsräumen – Unterricht nicht
- Warnstufen beachten

Oberbürgermeister Herr Knapp

- gefühlt kommt jede Woche neuer Verordnung(VO)s-Text

Vorsitzende im Auftrag eines Bürgers aus Neundorf

- Bau kleiner Mauer im Haselweg – Anwohner haben während dieser Zeit auf Platz links parken dürfen
- Platz wurde jetzt gesperrt – Anwohner fragen, warum?
- würden Platz gern als Mietparkplatz nehmen, wenn Stadt dort offiziell Parkplatz macht
- Anwohner parken momentan teilweise im Parkhaus Wolfsgrube

Finanzdezernent Herr Reigl

- momentan ist Platz nicht als Parkplatz vorgesehen
- Teilfläche ist perspektivisch für Caravanstellplatz vorgesehen
- Stadt braucht zunehmend temporäre Flächen für Baustellen, um Baumaterial zwischenlagern zu können, manchmal über 1 – 2 Jahre
- diese Fläche wurde bisher auch dafür genutzt
- Verwaltung kennt Problem/Anliegen der Anwohner nicht
- wenn gewünscht, müsste sich damit beschäftigt werden, ob für Anwohner dort Parkplätze errichtet werden sollen, obwohl sie auf ihren Grundstücken Parkflächen schaffen müssen

Anfrage des StR-Mitgl. Herrn Dr. Uske, CDU

- Hat die Stadt Informationen über die beiden versuchten Entführungen von Kindern in der Nähe von Schulen?
- Gibt es Vorschläge, was gemacht werden kann?

Bürgermeister Herr Turczynski

- kennt nur Pressemitteilung
- Schulen und Kindertagesstätten wurden über Vorfälle informiert und zur Vorsicht aufgerufen

StR-Mitgl. Herr Theisinger, SPD

- bestätigt Aussage vom Bürgermeister
- in Elternabend wurde sehr deutlich über Vorfälle informiert und beraten, wie Kinder geschützt werden können

- Widerspruch dazu ist, dass Satzungen der Schulen geändert werden sollen, dass Kinder keine Handys und spezielle Uhren mehr mitbringen dürfen

Oberbürgermeister Herr Knapp

- Polizei ist für Thema Sicherheit zuständig
- ist überzeugt, dass Polizei alles, was in ihren Kräften steht, tut
- Satzungen Schulen ist Angelegenheit der Schulen
- Eltern müssen mit Schulen sprechen und Lösung suchen, um in dieser Situation Möglichkeiten für Schutz der Kinder zu finden
- versteht Sorgen der Eltern
- Ortungsapp auf Handys ist geeignetes Instrument – mit Schulen Kompromiss suchen

TOP 16.1.: StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

Wie ist mit Beginn des neuen Schuljahres der Stand in unseren Schulen und Kindergärten mit der Ausstattung von Belüftungseinrichtungen bzw. CO₂-Warngeräten oder anderen entsprechenden Maßnahmen, um den Präsenzunterricht nicht zu gefährden?

- öffentlich -

Bürgermeister Herr Turszynski

- technische Lösungen, die gut und effektiv sind, sind immer noch umstritten
- gibt Förderprogramme, die prioritär auf Einbau und Neubau von sogenannten raumlufttechnischen Anlagen bzw. Sanierung vorhandener abgestellt sind
- diese Programme für Suhl nicht nutzbar, weil keine Anlagen vorhanden sind und Förderzeiträume sowie Finanzierungsmodalitäten nicht in Frage kamen
- verschiedene mobile Luftfilter auf Markt – bis heute nicht geklärt, wie effektiv sie sind, welche Folgekosten sie haben, wie hoch Geräuschbelastung ist, wie Luftaustausch funktioniert
- klare Empfehlungen von Gesundheitsämtern, Bundesministerium, Bundesumweltamt: einzig nachweisbare wirksame Maßnahme ist Stoßlüften
- flächendeckender Einsatz von mobilen Luftfilteranlagen ist kein Garant für Offenbleiben von Schulen
- Verwaltung entschieden, dass die 50 T€ Fördermittel vom Land in Suhl für ca. 170 CO₂-Ampeln eingesetzt werden, davon erhalten Schulen je 13 Stück
- dazu fünf mobile Luftfilteranlagen erworben, davon jeweils eine an Grundschulen – Impfanbot gilt für Kinder erst ab 12 Jahre
- Schulen entscheiden, welche Räume am schlechtesten gelüftet werden können – entweder Lüftungsanlage oder CO₂-Ampel
- Fachleute sind sich einig, bei Neubau oder Sanierung Lüftungsanlagen gleich einbauen – prioritär in Schulen, bei Kindergärten schwieriger
- in aktueller Verordnung (VO) im § 11 Schulbereich steht: alle Räume mehrmals täglich stoßlüften
- diese Maßnahme alternativlos, Ampeln helfen nur dabei

StR-Mitgl. Frau Müller, SPD

- Förderzentrum wird saniert - stationäre Einrichtungen/Geräte sollten eingebaut werden
- wenn schon viel Geld investiert wird, sollte das berücksichtigt werden – vorausschauend investieren
- gibt viele Räume, die nicht gelüftet werden können

Finanzdezernent Herr Reigl

- Räume auf der Seite, die der Straße zugewandt sind, können aufgrund Straßenlärms nicht regelmäßig stoßgelüftet werden – sind jetzt schon beim Projekt mit Einbau entsprechender Lüftungsanlage vorgesehen

- Räume auf abgewandter Seite erhalten in Abstimmung mit zuständigem Förderbereich keine Lüftungsanlagen
- gibt einige Räume, bei denen lüften momentan nicht möglich ist – liegt an schlechtem baulichen Zustand, wird mit Sanierung beseitigt
- Festlegung von Fachkollegen: Räume, die aufgrund tatsächlicher Gegebenheiten nicht gelüftet werden können, z. B. nicht ausreichend Fenster vorhanden, sind für Schulbetrieb nicht geeignet – dürfen für Unterricht nicht genutzt werden
- zur Kritik, dass Bundesmittel nicht abgerufen werden:
 - Projekte können weder inhaltlich noch zeitlich umgesetzt werden
 - lebensfremde Forderungen werden an Gemeinden gestellt
 - Lüftungsanlagen dürfen nur für Kinder unter 12 Jahren vorgesehen werden, über 12 Jahren ist es nicht förderfähig
 - geht wahrscheinlich vom Impfgebot aus: wo es andere Möglichkeiten zum Schutz gibt, sind diese zu nutzen

StR-Mitgl. Herr Weltzien, Die Linke.

- Bundesgelder kaum abgerufen, weil VO des Bundestages fehlen, dadurch kann Land keine Gegenfinanzierung machen und Mittel nicht durchreichen
- hoffen, dass diese VO nach der Wahl kommen

Nicht öffentlicher Teil

Damit beendet die Vorsitzende die 22. Sitzung des Stadtrates.

Manuela Habelt
Vorsitzende des Stadtrates

Polleit, Carmen
Schriftführerin